

# Erfahrungsbericht Trockentoilette Separett

Nach einigem Suchen und Vergleichen im Internet fiel die Wahl auf eine Trockentoilette von Separett Modell Villa.

Wir wählten das Modell 12 Volt, nach Möglichkeit sollte sie aber an die bestehende Lüftungsanlage angeschlossen werden

Ankunft der Toilette:



Dank der übersichtlichen Beschreibung und des kleinen Installationsvideos bei [www.separett.com](http://www.separett.com) war die Grundmontage kinderleicht.

Etwas schwieriger gestaltete sich der Anschluss an die Lüftungsanlage.

Da kurzfristig kein passender Anschluß zur Verfügung stand realisierten wir einen mit grauen HT Rohren.

Über entsprechende Lochung konnten wir den passenden Luftdurchsatz einstellen.

Obwohl wir eine Lüftungsanlage haben, gab es vorher beim Toilettengang doch hin und wieder eine Geruchsbelästigung.

Mit der neuen Separett gibt es praktisch gar keinen schlechten Geruch mehr im Toilettenraum da ja direkt am Ort der Entstehung die Luft angesaugt wird.

Eine erhebliche Verbesserung zum bisherigen Flachspüler.

Der Urinablauf wurde zur Erprobung noch mit einem grünen PP Rohr verbunden, wird noch geändert.



Das "alte" WC. Bereits demontiert, das Separett steht genau gegenüber, da war der Anschluß an die Abluft einfacher.





Der erste Gang auf das Separett war dann recht spektakulär, ist inzwischen gewohnte Routine. Anfangs griff man danach noch öfter automatisch nach hinten an einen nicht mehr vorhandenen Wasserkasten.

Im Internet fand ich zu einigen Dingen keine Beschreibung, die uns aber vor dem Kauf doch beunruhigten.

Die Trennung von Kot und Urin ist problemlos möglich. Eventuell muß man/frau beim ersten Mal die Sitzposition etwas ausprobieren. Etwas weiter vor oder zurück, ist dann kein Problem mehr.

Wir verwenden den mitgelieferten zusätzlichen Einsatz, dann kann gar nichts verkehrt laufen.

Auch "die Tage" der Frauen stellen kein Problem dar. Wir haben einen Becher am Waschbecken parat, kann man bei Bedarf etwas nachspülen.

Durch den automatischen blauen Sichtschutzdeckel hat man wirklich keine Sicht auf die Hinterlassenschaften, da war ja überraschenderweise bei der Wasser-toilette vorher mehr zu sehen. Hier hatten wir als "Unerfahrene" starke Bedenken vor dem Kauf. Aber selbst wenn man hin und wieder zur Füllstandskontrolle auf die Clobrille drückt, beim Öffnen bietet sich längst nicht ein so "grauslicher" Anblick wie ursprünglich befürchtet

Man sieht hauptsächlich Papier, keine "Brühe", keine Fliegen, Maden oder andere schreckliche Dinge. Eher alles trocken durch die ständige Lüftung.

Bei unserer Familie, zwei Erwachsene und zwei Teenager ist es nach einer Woche der Zeitpunkt zum Entleeren gekommen, es gingen vielleicht auch ein paar Tage mehr, aber so hat man halt einfach einen bestimmten "Toilettentag" in der Woche.

Die liebe Alltagsroutine halt.

Die Reinigung der Toilette wird von mir übernommen, dass hatte ich meiner Frau zugesagt.

Ist aber auch nicht aufwendiger als bei einem WC. Klappe auf, Eimer rausgetragen.

Dann Toilette wie gewohnt gereinigt, ich nehme Recyclingtoilettenpapier, nach Bedarf auch leicht angefeuchtet, eventuell etwas Spiritus. Nach maximal einer halben Rolle ist alles blitzblank sauber. Zumindestens aus meiner Sicht ;-)

Neue kompostierbare Tüte in den Eimer, reingestellt, fertig.

Bis auf das Raustragen zum Kompost nicht mehr Aufwand als vorher..

Wir haben ein extra Kompostkiste für die Separett gebaut. Das Entleeren ist easy, einfach Beutel rein und Klappe wieder zu. Der Eimer bleibt absolut sauber, da die Tüte über den Rand gestülpt ist.

Ich spüle hin und wieder mal nach dem Toilettengang mit einem halben Becher

Wasser nach, ist aber eigentlich nicht unbedingt nötig. Auch Duftsteine etc.

braucht es nicht, wie schon gesagt, weniger Geruchsbelästigung wie vorher.

Der "Nächste" kann sofort "weitermachen", dass ging vorher oft nicht.

Selbst eine im Internet gefundene Befürchtung "was denn bei Durchfall?" konnte für uns Gottseidank entkräftet werden. Eine kurze Sommergrippe bei einem Familienmitglied wurde problemlos gemeistert. Der Eimer ist so breit und hoch, das hier alles aufgefangen wurde, ohne das besondere Reinigungsarbeiten fällig geworden wären.

Für das Ausbringen des Urins ist es aber schon von Vorteil, wenn man ein größeres Grundstück besitzt, und so etwas weiter vom Wohnhaus entfernt düngen kann.

Insgesamt sind wir mit der Entscheidung zum TC im Nachhinein zufrieden, gerade für uns im Außenbereich ideal.





Voll, jetzt aber raus damit.

